

Tagung:

Was Resilienz stärkt. Chancen und Risiken eines immer populärer werdenden Konzepts

10./11. März 2023, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Verantwortliche: Prof. Dr. Rolf Göppel & Prof. Dr. Ulrike Graf

Resilienz und schulbezogene Einstellungen von Kindern aus bildungsfernen Milieus während des COVID-Lockdowns

TT Prof. Dr. Britta Klopsch, KIT (Karlsruher Institut für Technologie)

Prof. Dr. Carsten Rohlf, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Milieus werden im deutschen Schulsystem benachteiligt. Dieser Befund zeigte sich etwa in den PISA-Studien und wurde im COVID-Lockdown offenbar verstärkt. Empirische Belege für diesen pandemiebedingten Wirkzusammenhang sind allerdings noch wenig belastbar und beruhen selten auf Befragungen der Schüler:innen selbst. Vorliegender Beitrag referiert eine quantitative Studie an Grundschulen in benachteiligter Lage während des Lockdowns, mit Fokus auf individuelle Einstellungen und Lernerfahrungen der Lernenden. Die Ergebnisse legen nahe, das Konstrukt der Bildungsferne nicht pauschalisierend zu verwenden, sondern zu fragen, welche individuellen Faktoren und Rahmenbedingungen dazu führen, dass einige Schüler:innen das Lernen im Lockdown erfolgreicher gestalten konnten als andere mit gleichen Ausgangsbedingungen. Der Beitrag diskutiert die Frage, inwiefern das Konzept der Resilienz zur Erklärung individueller Differenzen beitragen kann. Die Befunde zeigen Potenziale und Anknüpfungsmöglichkeiten, um Lernende aus bildungsfernen Milieus individuell zu fördern – auch im Präsenzunterricht.